

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 35.

Düsseldorf, Mittwoch den 1. Mai 1872.

Steckbriefe.

1050. 738. Der unten näher signalisirte Musketier Carl Hochheuser der 3. Compagnie 8. Westpfältschen Infanterie-Regiments Nr. 57. hat sich am Sonntag, den 21. ds. Mts., Nachmittags gegen 6 Uhr aus der hiesigen Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden dienst-ergebenst ersucht, auf den 2c. Hochhäuser vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretiren und hierher transportieren zu wollen.

Besef, den 24. April 1872.

Das Commando des 1. Bataillons 8. Westf. Inf.-Regiments Nr. 57.

Signalement des Musketier Carl Hochhäuser der 3. Comp. 8. Westf. Inf.-Regiments Nr. 57 geboren am 16. November 1849 zu Düsseldorf des- selben Kreises und Regierungs-Bezirks: Alter, 22 Jahre 5 Monate 7 Tage; Religion, katholisch; Profession, Maurer; Größe, 1 M. 70 Ctm. Haare, schwarz; Augenbrauen, schwarz; Augen, braun; Nase, rötlich; Mund, gewöhnlich; Zähne, gelb; Bart, Kinn- und Schnurrbart; Gesicht, gemein; Gesichtsfarbe, bräunlich; Statur, schlank; Besondere Kennzeichen: in der rechten Hand eine Narbe.

Derfelbe hat an Kleidungsstücken mitgenommen 1 Waffenrock, 1 Tuchhose, 1 Feldmütze, 1 Halsbinde, 1 paar Stiefel, 1 Hemde.

1051. 741. Gegen den Verwalter Friedrich Graber, 37 Jahre alt, geboren zu Büttringhausen und zuletzt wohnend zu Barmen, ist Vorführungsbefehl wegen Unterschlagung resp. Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Graber im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 23. April 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

Beschreibung: Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirne, niedrig; Augenbrauen, dunkel; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, mittel; Bart, brauner Vollbart; Kinn, gewöhnlich; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, geseht.

1052. 749. Der unten signalisirte Heinrich Heintze aus Camp hat eine polizeigerichtlich gegen ihn erkannte Haft von einem Tage zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln. Ich ersuche daher die betreffen-

den Polizei-Behörden um Mittheilung seines gegenwärtigen Aufenthaltes.

Cleve, den 24. April 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement: Alter, 15 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, weiß; Nase und Mund, gewöhnlich; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, Kopfgrenn, spricht flotternd.

1053. 750. Die von mir unterm 9. d. Mts. gegen den Tagelöhner Johann Gietmann aus Schottweide erlassene Bekanntmachung wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Cleve, den 26. April 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

1054. 751. Der von mir unterm 30. Mai 1870 gegen den Uhrmacher Johann Trittermann aus Waldniel erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Cleve, den 26. April 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

1055. 764. Der von uns am 9. Februar cr. erlassene Steckbrief wider den Cigarrenmacherlehrling H. Rahmann aus Bersmold wird als erledigt zurückgenommen.

Münster, den 26. April 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1056. 742. Der unterm 7. Dezember 1871 gegen den Hüttenarbeiter Wilhelm Schoenebeck aus Rittershausen erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Bochum, den 21. April 1872.

Der Staatsanwalt.

Verkäufe und Vicitationen.

1057. 601. Auf den Antrag der früher zu Schrödtberg, Gemeinde Dorp wohnenden Ehe- und Ackerleute, jetzt in Solingen ohne Gewerbe wohnenden Eheleute Peter Wilhelm Deus und Johanne Maria geborene Valle, extrahirenden Gläubiger, sollen die nachbeschriebenen, gegen 1. die Wittve Peter Tappert, Franziska geborene Faust, Ackerfrau, für sich und als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Sohnes Ludwig Tappert; 2. den großjährigen August Tappert, Ackerer; 3. die gewerbloße Franziska Tappert, emancipirte Minderjährige; die drei Geschwister Tappert als Erben ihres verlebten Vaters; 4. die Wittve Ludwig Faust, Elisabeth geborene Tappert, Ackerfrau, für sich und als Universalerbin ihres ohne Ascendenz und

Descendenz verstorbenen Ehemannes; die Vorgenannten alle zu Schrödtberg, Gemeinde Dorp wohnhaft; 5. den zu Heuschenhof bei Ertrath wohnenden Aderer Christian Kemperdick als Curator der vorgenannten emanzipirten minderjährigen Franziska Tappert; Subhastaten; in Beschlag genommenen Immobilien, am **Mittwoch, den 10. Juli 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 10 Thalern auf jede einzelne Parzelle und von 540 Thalern auf das Ganze, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Realitäten in der Gemeinde Dorp gelegen:

1. Ein zweistöckiges in Holz- und Lehmfachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Schrödtberg, bezeichnet mit den Nummern 927 und 928, circa 9 Meter 60 Centimeter lang und 8 Meter 5 Centimeter breit, hat nördlich 1 Thüre und 10 Fenster, westlich 6 Fenster, südlich 1 Thüre und 10 Fenster. Die Süd- und Westseiten sind gefälkt, die Nordseite mit Schiefeln bekleidet; auf dem Dache befindet sich nach Norden ein mit Schiefeln bekleideter und mit blauen Pfannen gedeckter Ausflüch mit 3 Fenstern und nach Süden ein desgleichen mit 5 Fenstern; an der Westseite des Hauses ist die Giebelspitze mit Brettern bekleidet und wird dasselbe von den Schuldnern bewohnt und benutzt.

2. Ein östlich an vorbezeichnetes Wohnhaus angebautes, in gleicher Bauart und Dachung errichteter Abhang daselbst, circa 10 Meter 45 Centimeter lang und 3 Meter breit, hat westlich 4 Fenster und eine schräg liegende zum Keller führende Thüre, nördlich 4 Fenster und südlich 4 Fenster. Dieser Abhang wird als Wohnung von den Schuldnern bewohnt und benutzt. Die Nord- und Westseiten sind mit Schiefeln, die Nordgiebelseite mit Brettern bekleidet, die Südseite ist gefälkt und ist dieses Gebäude östlich mit dem Hause des Carl Ohliger verbunden.

3. Ein östlich von diesen Gebäuden befindlicher Brunnen mit Brunnenhäuschen, wovon jedoch nur der den Schuldnern daran zustehende Antheil verkauft wird.

4. Ein anderthalbstöckiges, in Holz-, Lehm und Ziegelfachwerk erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus daselbst zu Schrödtberg, bezeichnet mit Nummer 931, circa 11 Meter 20 Centimeter lang und 4 Meter 50 Centimeter breit, hat westlich 2 Thüren und 5 Fenster, nördlich 1 Thüre und 5 Fenster, östlich 4 Fenster und südlich 4 Fenster. Die Südseite ist mit Brettern bekleidet, die übrigen Wände sind gefälkt und wird dieses Haus von den Miethern Wittwe Blankenhöller und Johann Schäfer bewohnt und benutzt.

5. Ein an dieses zuletzt aufgeführte Wohnhaus angebautes, in Holz-, Lehm- und Ziegelfachwerk aufgeführtes, mit rothen Pfannen gedecktes Backhaus daselbst, circa 4 Meter lang und 3 Meter breit, hat

nördlich 1 Thüre und 1 Fenster und südlich 1 Fenster, wird bewohnt von den Schuldnern und den genannten Miethern.

6. Eine in Brettern erbaute, mit blauen und rothen Pfannen gedeckte Scheune daselbst, circa 13 Meter lang und 6 Meter 55 Centimeter breit, hat westlich ein Scheunenthor und nördlich 1 Thüre und 2 Fenster, wird von den Schuldnern benutzt.

7. Ein östlich an diese Scheune angebautes, von Brettern errichtetes und mit rothen Pfannen gedecktes Schoppen daselbst, circa 4 Meter breit und 8 Meter 80 Centimeter lang, hat nördlich 1 Lattenthor und 1 Fenster, wird benutzt von den Schuldnern.

8. Ein östlich an vorbezeichneten Schoppen angebautes, in Holz- und Lehmfachwerk errichtetes und mit blauen und rothen Pfannen gedecktes Ziegenstall daselbst, circa 3 Meter 20 Centimeter lang und 1 Meter 13 Centimeter breit, hat nördlich und östlich 1 Thüre und wird benutzt von den genannten Miethern Blankenhöller und Schäfer.

9. Ein in Holz- und Lehmfachwerk erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Stall daselbst, circa 2 Meter 55 Centimeter an der Westseite und 8 Meter 55 Centimeter an der Ostseite lang, circa 11 Meter 90 Centimeter breit, hat westlich 1 Thüre, nördlich 1 Thüre und 1 Fenster und östlich 1 Thüre und 1 Fenster; an dieser Seite ist ein Abtritt angebautes, die Wände sind theils gefälkt und theils mit Brettern bekleidet. Dieser Stall, welcher westlich an das Haus des Carl Ohliger angebautes ist, wird von den Schuldnern benutzt.

10. Ein in Holz- und Lehmfachwerk erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Stall daselbst, circa 6 Meter 80 Centimeter lang und 5 Meter 30 Centimeter breit, hat östlich 1 Thüre, südlich 1 Thüre und 1 Fenster und nördlich 1 Thüre; an dieser Seite ist ein Abtritt angebautes, die Wände sind theils gefälkt und theils mit Brettern bekleidet und wird dieser Stall von den Schuldnern benutzt.

11. Ein in Holz- und Lehmfachwerk erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes, östlich mit dem Stalle des Peter Neuhoff zusammengebautes Stall daselbst, circa 4 Meter lang und 3 Meter 30 Centimeter breit, hat westlich 1 Thüre und 1 Fenster; die Westgiebelseite ist mit Brettern bekleidet; im Uebrigen sind die Wände gefälkt und wird dieser Stall von den Schuldnern benutzt.

12. Ein zweistöckiges, in Holz- und Lehmfachwerk erbautes, mit rothen Pfannen gedecktes Doppelwohnhaus daselbst, bezeichnet mit Nr. 919 und 920, circa 11 Meter lang und 3 Meter 50 Centimeter breit, hat westlich 2 Thüren und 9 Fenster, östlich 9 Fenster; die Wände sind gefälkt, mit Ausnahme der Nordseite, welche mit Brettern bekleidet ist, an der Nord- und Südseite ist je ein kleiner Ziegenstall angebautes; an der Südseite dieses Hauses befinden sich noch 3 kleine Fenster und wird dasselbe von den Miethern Reinhard Krumme und August Lehmer bewohnt und benutzt.

13. Ein zweistöckiges, in Holz- und Lehmfach-

werk erbautes, mit blauen und rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus daselbst, bezeichnet mit Nr. 935, circa 5 Meter lang und 7 Meter breit, hat westlich 1 Thüre und 4 Fenster, nördlich 5 Fenster, östlich 3 Fenster und ist südlich an das Wohnhaus des Daniel Linder angebaut; wird bewohnt und benutzt von dem Miether Robert Dreh; die Wände sind theils gefälzt und theils mit Brettern bekleidet, an der Nordseite ist 1 Ziegenstall und 1 Abtritt angebaut.

14. Eine in Holz-, Lehm- und Ziegelschwerk erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte und östlich mit der Schmiede des Gustav Friedrichs verbundene Schmiede daselbst zu Schrodberg gelegen, circa 5 Meter lang und 3 Meter breit, hat nördlich 1 Thüre und südlich 3 Fenster; die Wände sind theils gefälzt und wird diese Schmiede von Karl August Stamm miethweise benutzt.

15. 15 Are 2 Meter Holzung zu Schrodberg, Ritschbahn, Nr. 15/IX. 104 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger und Friedrichs.

16. 4 Are 4 Meter Garten daselbst, Nr. 22 des Grundstücks, begrenzt von Schnitzler, Dinger und eines Straße.

17. 57 Meter Hofraum daselbst, Nr. 28 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Dinger und Ohliger.

18. 1 Are 42 Meter Hausgarten daselbst, Nr. 689/29 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Siepman und Ohliger.

19. 97 Meter Hofraum daselbst, Nr. 31 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen und Siepman.

20. 1 Are 57 Meter Hofraum daselbst, Nr. 37/VII. 23 des Grundstücks, begrenzt von Neuhoff, Dinger, Ohliger und einem Wege.

21. 30 Meter Hofraum daselbst, Nr. 54 des Grundstücks, begrenzt von Maus, Mertens und einem Wege.

22. 7 Are 40 Meter Hausgarten daselbst, Nr. 65/VII. 18 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege, Blankenhöller und Stamm.

23. 67 Meter Hofraum, Schrodberg (bis an den Weg), Nr. 66 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen.

24. 3 Are 53 Meter Hofraum, Schrodberg, Nr. 67/I. 25 des Grundstücks, begrenzt von Ohlinger und eigenen Gründen.

25. 1 Are 70 Meter Hausgarten daselbst, Nr. 68/I. 27 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger und eigenen Gründen.

26. 3 Are 15 Meter Hofraum, Schrodberg (bis an den Weg), Nr. 69 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, einem Wege und eigenen Gründen.

27. 4 Are 60 Meter Hausgarten daselbst, Nr. 70 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Peter Neuhoff und einem Wege.

28. 20 Meter Hofraum daselbst, Nr. 71 des Grundstücks, begrenzt von Neuhoff und eigenen Gründen.

29. 2 Are 95 Meter Hausgarten, Schrodberg, Mühlenberg, Nr. 72 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, Neuhoff und eigenen Gründen.

30. 14 Are 91 Meter Wiese daselbst, Nr. 73 des Grundstücks, begrenzt wie vor.

31. 5 Are 40 Meter Holzung daselbst, Nr. 74 des Grundstücks, begrenzt von Schnitzler, von den Steinen und eigenen Gründen.

32. 4 Are 51 Meter Wiese daselbst, Nr. 75 des Grundstücks, begrenzt von Fedder, von den Steinen, Schnitzler und eigenen Gründen.

33. 42 Meter Hofraum, Schrodberg, Nr. 3 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen.

34. 42 Meter Hofraum daselbst, Nr. 84 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger und eigenen Gründen.

35. 5 Are 86 Meter Hofraum, Schrodberg, (große Garten), Nr. 85 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, einem Wege und eigenen Gründen.

36. 7 Are 9 Meter Wiese, Schrodberg (oberm Waschteich), Nr. 87 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, eigenen Gründen und von den Steinen.

37. 24 Are 16 Meter Holzung, Schrodberg, am Waschteich, Nr. 88 des Grundstücks, begrenzt von Fedder und Ohliger.

38. 3 Are 76 Meter Wiese daselbst, Nr. 88 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, Christians und eigenen Gründen.

39. 5 Are 32 Meter Wiese daselbst, Nr. 94 des Grundstücks, begrenzt von Christians, Ohliger und von den Steinen.

40. 1 Hectar 38 Are 7 Meter Ackerland, Schimmelbuschfeld, Nr. 178 des Grundstücks, begrenzt von Ueffeler, Stamm und einem Wege.

41. 58 Are 41 Meter Ackerland erster und 52 Are 45 Meter Ackerland zweiter Klasse, Schrodbergersträßchen, Nr. 723/191 des Grundstücks, begrenzt von Mertens, Friedrichs und einem Wege.

42. 1 Hectar 18 Are 7 Meter Ackerland, die Delle, Nr. 198 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, Schnitzler, Dinger und Neuhoff.

43. 1 Hectar 52 Are 83 Meter Weide im Bimberg, Nr. 210 des Grundstücks, begrenzt von Raspe und Eichholz.

44. 38 Are 63 Meter Ackerland im Süderberg, Nr. 253 des Grundstücks, begrenzt von Dinger, Buntenschach und einem Wege.

45. 11 Are 5 Meter Wiese, Schrodberg, Nr. 770/35 des Grundstücks, begrenzt von Fedder, Siepman und Neuhoff.

46. 4 Are 54 Meter Hofraum und Hausgarten daselbst, Nr. 775/29 des Grundstücks, begrenzt von Siepman, Ohliger, Schnitzler und Neuhoff.

47. 13 Are 95 Meter Wiese, Kohlfurth, Nr. 780/92 des Grundstücks, begrenzt von Fedder und von den Steinen.

In den vorbezeichneten Grundstücken sind die Grundflächen der oben aufgeführten Gebäude enthalten. Die sämtlichen hierauf aufgeführten Realitäten

liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp, im Kreise Solingen und sind in der Mutterrolle von Dorp unter Artikel 202 und in der Gebäudesteuerrolle unter den Nummern 712, 716, 718 und 721 eingetragen, alles in Flur 1.

B. Realitäten, gelegen in der Gemeinde Gräfrath:
48. 30 Are 60 Meter Ackerland auf'm Beyenberg, Nr. 480 des Grundstücks, begrenzt von Ohliger, Fedder und Schnigler.

49. 3 Are 32 Meter Garten daselbst, Nr. 487 des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Ohliger und einem Wege.

50. 3 Hectare 28 Are 60 Meter Ackerland daselbst, Nr. 489 des Grundstücks, begrenzt von Schnigler, Friedrichs und einem Wege.

51. 1 Hectar 18 Are 78 Meter Ackerland daselbst, Nr. 490 des Grundstücks, begrenzt von Peters, Paashaus und eigenen Gründen.

52. 2 Are 69 Meter Wiese daselbst, Nr. 498/IX. 37 des Grundstücks, begrenzt von Friedrichs und eigenen Gründen.

53. 36 Are 23 Meter Wiese daselbst, Nr. 499 des Grundstücks, begrenzt von Schnigler, Buntenschlag, Clauberg und eigenen Gründen; und

54. 45 Are 4 Meter Wiese daselbst, Nr. 501 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege, Rantphausen und eigenen Gründen.

Die hiervor unter den 48 bis 54 incl. bezeichneten Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath, im Kreise Solingen und sind in der Mutterrolle von Gräfrath unter Artikel 115 in Flur 5 eingetragen.

Alle hiervor aufgeführten Grundstücke werden mit Ausnahme von Gartenparzellen, welche die obengenannten Miether mitbenutzen, von den Schuldnern benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus den Grundsteuerkatastern und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien lastende Grund- und Gebäudesteuer 19 Thlr. 8 Sgr. 3 Pfg. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 27. März 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Kump.

1058. 361. Auf den Antrag des zu Hamermühle bei Eynathen im Kreise Cuxen wohnenden und zum Zwecke des gegenwärtigen Verfahrens bei dem Wirthe Engelbert Engels zu Odenkirchen Domizil wählenden Spinneri-Besizers Johann Arnold Braun, extrahirender Gläubiger, sollen gegen dessen Schuldner, den früher zu Rheydt, jetzt zu Ruhrort wohnenden Kaufmann Carl Widop am Freitag, den **14. Juni 1872**, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen königl. Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Audienssaale die nachbezeichneten unter'm 25. vorigen Monats in gerichtlichen Beschlag genommenen, an der Limittenstraße zu Rheydt, Bürgermeisterei und Gemeinde gleichen Namens, Landkreis M.-Gladbach, ge-

legenen Immobilien, bestehend aus Wohnhaus Neben- und Hintergebäuden, Hofraum, Stallung und Garten, Um- und Unterlage, neben Wilhelm Jacobs, Friedrich Jacobs, Gerhard Venholz, Peter Wilhelm Heß, August Nellen, Hermann Nellen, Peter Müller, Rudolph Ruhrberg und Adam Rembges, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Rheydt unter Flur H. No. 283, 284 und 285, groß circa 71 Ruthen 10 Fuß ältern Maßes, und für das laufende Jahr mit einer Gebäudebeziehungsweise Grundsteuer von überhaupt 5 Thlr. 14 Sgr. gegen das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlr. zum gerichtlichen Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Das mit der Nr. 206 B versehene Wohnhaus ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut, hat in der Mitte die Thür, links und rechts von derselben unten je 2 und oben 7 Fenster und an der rechten Seite ein Einfahrtsthor. An der linken Giebelseite sind 2 Gitterfenster, hofwärts unten 2 und oben 4 Fenster. Das Haus hat unten 5 und oben 7 Zimmer, ist mit Pfannen gedeckt, unterkellert und hat 2 Schornsteine; dasselbe wird vom Schreiner Heinrich Wilhelm Hanschmacher, Wittve Schäfer, Cigarrenmacher Wilhelm Peters und der Näherin Wittve Junfers miethweise bewohnt und benutzt.

Das links an das Haus anschließende Nebengebäude ist zweistöckig, in Lehmfachwerk aufgeführt, hat unten 2 Thüren und 2 Fenster, oben 6 Fenster, ist mit Pfannen gedeckt und hat 2 Schornsteine.

In demselben sind unten 2 und oben 4 Zimmer, und wird dasselbe angeblich von Wilhelm Rath's, ohne Gewerbe, und dem Fuhrmann Johann Derichs miethweise bewohnt und benutzt. Das an den Garten anschließende Hintergebäude ist zweistöckig, massiv in Stein erbaut, hat in der Mitte eine Thür, rechts von derselben 1 Fenster und links eine in den Garten führende Thür; neben dieser ein großes Thor welches zu dem von Franz Frenzen zur Seifensiederei benutzten Raume führt.

Das Hintergebäude hat oben 4 Fenster, an der Gartenseite unten 5 und oben 6 Fenster, unten 3 oben 4 Zimmer, ist mit rothen Pfannen gedeckt, sowie mit 2 Schornsteinen versehen, und wird von der Näherin Wittve Feit und Fabrikarbeiter Hermann Brandenbergs angeblich miethweise bewohnt und benutzt.

An der rechten Seite des Hauses befindet sich die in Steinfachwerk erbaute und mit rothen Pfannen gedeckte Stallung, und daneben eine mit einem Fenster erleuchtete und mit blauen Pfannen gedeckte Waschküche.

Die Bekanntmachung dieses Patents in der gesetzlich vorgeschriebenen Form wird hiermit verordnet.

Kaufbedingungen und Steuerauszüge liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Odenkirchen, den 17. Februar 1872.
Der Friedensrichter: (gez.) Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug:
Der Gerichtsschreiber: Schweiger.

1059. 554. Die im Hypothekenbuche von Iffelburg Vol. V. fol. 1 auf den Namen des Ziegler Jakob Oberkamp zu Iffelburg eingetragenen Grundstücke Flur I No. 283 und 284/198 Flur II Nr. 389, 390 und 391 der Katastralgemeinde Iffelburg insgesamt vermessen zur Größe von 19 Aren 9 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **14 Mai, 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1²³/₁₀₀ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 18 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclufion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai, 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Emmerich, den 21. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1060. 574. Die im Hypothekenbuche von Holterhausen Vol. 55. fol. 423 auf den Namen der Eheleute Steinbauer Johann Philippenburg eingetragenen Grundstücke, Flur B./Anh. XI., Nummer 606/133 und 607/133 insgesamt vermessen zur Größe von 25 Are 53 Quadratmeter oder 1 Morgen sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **6. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 0,82 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten jährlich 15 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclufion

spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll an demselben Terminstage Vormittags 12¹/₄ Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 21. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1061. 573. Die im Hypothekenbuche von Vogelheim Vol. 93. fol. 51 auf den Namen des Bergmanns Ludwig Sens eingetragenen Grundstücke in der Gemeinde Vogelheim Flur A/XI, Nummer 995/669 und 996/669 insgesamt vermessen zur Größe 25 Are 53 Meter oder 1 Morgen sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **6. Juni d. J., Vormittags 10¹/₂ Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 45 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen, und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclufion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll an demselben Terminstage Vormittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 24. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1062. 713. Das im Hypothekenbuche von Necklinghausen Vol. 62. fol. 549. auf den Namen des Bergmanns Hermann Kramwinkel in Nellinghausen eingetragene Grundstück Nellinghausen, Flur A. Nr. 383/26 vermessen zur Größe von 14 Are 18 Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **13. Juni d. J., Morgens 11 Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 2,22 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclufion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 20. Juni ds. J. Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 12. April 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1063. 752. Die im Hypothekenbuche von Vochohl Vol. III. fol. 43. auf den Namen des Carl Stummel eingetragenen Grundstücke der Gemeinde Vochohl Flur A. Nr. 582/1 Hofraum und Hausgarten insgesamt vermessen zur Größe von 71 Ruth. 50 Fuß oder 10 Are 14 \square Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **1. Juli d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 160 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, oder nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 4. Juli d. J. Vormittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 8. April 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1064. 753. Die im Hypothekenbuche von Wertherbruch Vol. V. fol. 25 auf den Namen des Fräuleins Wilhelmine Hermanns eingetragenen Grundstücke Wertherbruch

Flur I. Nr. 81 am Behntwege, Ackerland, 2 Morg. 53 Ruthen oder 58 Are 58 \square Meter.

Flur I. Nr. 82 am Behntwege, Ackerland, 3 Morg. 10 Ruthen 10 Fuß oder 78 Are 4 \square Meter.

Flur I. Nr. 83 am Behntwege, Ackerland, 2 Morg. 160 Ruthen 10 Fuß oder 73 Are 77 \square Meter.

Flur I. Nr. 84 am Behntwege, Weide 49 Ruthen 70 Fuß oder 7 Are 5 \square Meter.

sollen in diesen Parzellen, jede besonders, im Wege der notwendigen Subhastation theilungshalber am **10. Juli 1872**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt resp. 6 $\frac{88}{100}$, 9 $\frac{17}{100}$, 8 $\frac{07}{100}$ und 5 $\frac{0}{100}$ Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau des

Gerichts einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, oder nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 20. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 17. April 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1065. 754. **Montag, den 6. Mai cr.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Pferd, 1 Karren, 1 Kochmaschine, Hausmobilien aller Art, Betten zc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 25. April 1872.

J. g. A.: Hünewinkel.

1066. 690. Der Schaufseegeldempfang zu Preyersmühle soll am **Dienstag, den 7. Mai cr.**, Vormittags 10 Uhr, in öffentlicher Auktion zur Verpachtung ausgeben werden.

Zu diesem Termine, welcher im gegenwärtigen Hebelocale abgehalten wird, werden die Nachlustigen mit dem Eröffnen eingeladen, daß die Bedingungen sowohl in unserm Geschäftslocale, wie auch bei der Hebelstelle selbst zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 15. April 1872.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Aufgebote und Vorladungen.

1067. 715. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Geldern ist der Mathias Jacobs aus Wetten, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Wisselind zu Geldern vom 16. d. Mts. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Geldern von **Donnerstag, den 6. Juni 1872**, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung: „trotz persönlich zugestellter Gestellungs-Ordre sich der Mobilmachung entzogen zu haben“, das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. April 1872.

Der Ober-Procurator.

1068. 681. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim königl. Polizeigerichte zu Grevenbroich ist der Gustav Kirchner, geboren zu Prenzlau, Standes Chemiker, zuletzt wohnhaft in Orlan, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort im Inlande, durch Act des Gerichtsvollziehers Krüger zu Grevenbroich vom 6. April dieses Jahres vorgeladen worden, am **Freitag, den 7. Juni 1872**, Morgens 9 Uhr, vor dem königl. Polizeigerichte zu Greven-

broich zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:
„als Landwehrmann des ersten Bataillons Neuf,
6. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 68 ohne
Erlaubniß ausgewandert zu sein“,
das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 12. April 1872.

Der Ober-Procurator gez.: von Gu er a r d.

1069. 583. Karl Stiene zu Steele will gegen
seine Ehefrau, Elisabeth geborene Hope, deren Aufent-
haltsort unbekannt ist, wegen bösslicher Verlassung
anf Scheidung der Ehe klagen. Es wird daher der
Ehefrau Stiene Elisabeth geborene Hope hiermit
aufgegeben, binnen 3 Monaten zu ihrem Ehemanne
zurückzukehren und daß dies geschehen, spätestens in
term. den **19. Juli d. J.**, Morgens 11 Uhr an
hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-
rath Heingmann Zimmer Nummer 51 nachzuweisen,
widerigensfalls derselbe für befugt erklärt wird, die
Ehescheidungsklage wegen bösslicher Verlassung ein-
zulegen.

Essen, den 21. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1070. 731. Auf Anstehen des öffentlichen Mini-
steriums bei dem Königlichen Polizeigerichte zu Goch
sind 1. der Aderer Valentin Minor, früher zu Pfalz-
dorf; 2. der Kleinhändler Peter Noy, früher zu Alt-
calcar; der Aderer Johann Engels; 4. der Schneider
Gerhard Martens, beide früher zu Pfalzdorf; 5.
der Anstreicher Johann Everherd Rübenkamp,
früher zu Goch wohnend, jetzt alle ohne bekannten
Wohn- und Aufenthaltort, durch Akt des Gerichts-
vollziehers Schrübbers zu Goch vom 15. d. Mts. in
Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai
1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des Königl.
Polizeigerichts zu Goch von **Samstag, den 6. Juni
1872**, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um
wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubte Landwehrmänner ohne Erlaubniß
ausgewandert zu sein“,
das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 20. April 1872.

Der Ober-Procurator: B u f f.

1071. 744. Im Hypothekenbuche der Stadt
Auhort Band 1 fol. 18 ist in Rubrik 3 Nr. 2 aus
dem gerichtlichen Vertrage vom 9. Juli 1825 ein
Kaufgeld-Rest von 300 Thlr clevisch oder 230 Thlr.
20 Sgr. 4 Pfz. preussisch auf das Gebäude Auhort,
Flur I Nr. 190 für die Wittve Stenerdiener Heinrich
Kielmann, Catharine geborene Casimir zu Auhort
und deren 7 Kinder eingetragen. Die bisherigen
Besitzer der Pfand-Biegenschaft, Erben Seb. Kraemer
zu Auhort, haben behauptet, daß diese Forderung
vorlängst getilgt, die ausgefertigte Hypotheken-Urkunde
vom 9. Juli 1825 bis 26. Januar 1827 aber ver-
loren und ein Theil der Rechtsnachfolger der Gläu-
biger unbekannt sei. Für die Zahlung haben sie
Quittung eines bisherigen Mit-Gläubigers beigebracht
und das Aufgebot beantragt. — Demzufolge werden

Alle, die auf die eingetragene Post oder auf die
Hypotheken-Urkunde als Eigenthümer, Pfandinhaber
oder sonst Berechtigte Anspruch machen, aufgefordert,
denselben bis zum **18. Juli d. J.**, Vormittags
9 Uhr, in unserm Zimmer Nr. 6 geltend zu machen,
widerigensfalls sie damit ausgeschlossen sind und dem-
nächst die Löschung der Post erfolgen wird.

Duisburg, den 19. April 1872.

Königliches Kreisgericht.

1072. 733. Nachdem gegen den Gemeinen Anton
Schmiz der 1. Compagnie Westfälischen Train-
Bataillons Nr. 7. der Contumazial-Desertions-Prozess
eröffnet worden, wird derselbe hiermit aufgefordert,
zu seiner verantwortlichen Vernehmung spätestens am
19. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im hie-
sigen Militärgerichtslokale zu erscheinen, unter der
Warnung, daß im Falle seines Ausbleibens die Unter-
suchung geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und
gegen ihn auf eine Geldstrafe von 50 bis 1000 Thlr.
erkannt werden wird.

Münster, den 24. April 1872.

Königliches Corpsgericht 7. Armeecorps.

Bekanntmachungen.

1073. 734. Die Brautleute Landwirth Hermann
Schoenebed zu Schoenebed und Anna Vogelhang zu
Winkhausen haben die eheliche Gütergemeinschaft aus-
geschlossen.

Essen, den 12. April 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1074. 709. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß
der zu Grefeld geborene Kanonier Carl Heinrich
Claffen des Westfälischen Feldartillerie-Regiments
Nr. 7 durch bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß
vom 11. d. M. in contumaciam für einen Deserteur
erklärt und zu 50 Thaler Geldstrafe verurtheilt
worden ist.

Münster, den 19. April 1872.

Königl. Corpsgericht 7. Armeecorps.

1075. 735. Durch kriegsrechtliches Urteil vom
11. April 1872 ist der Musketier Jakob Caeners
der 6. Compagnie des 6. Westfälischen Infanterie-
Regiments Nr. 55 — am 23. Januar 1846 zu Geldern
geboren, katholisch, Fabrikarbeiter — in contumaciam
für einen Deserteur erklärt und zu 50 Thlr. Geld-
buße verurtheilt worden.

Münster, den 23. April 1872.

Königl. Gericht der 13. Division.

1076. 755. Folgende Militärpersonen:

1. der Füsilier Carl Dieck der 10. Compagnie
8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57, an-
geblisch aus Elberfeld;
2. der Musketier Hubert Stoffels der 8.
Compagnie 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr.
56 aus Oberhausen;
3. der Arbeitsfeldat Bernhard Rück aus Schwef,
Regierungs-Bezirk Bromberg;
4. der Arbeitsfeldat Philipp Spriestersbach

aus Singhofen, Unter-Lahn-Kreis, Regierungs-Bezirk Wiesbaden;

5. der Musketier Heinrich Eduard Wieneke n der 5. Compagnie 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 aus Bochum, Regierungs-Bezirk Arnberg;

6. der Arbeits Soldat Hermann Wilhelm Kne- m ö l l e r aus Lengerich, Kreis Tecklenburg, Regierungs-Bezirk Münster;

7. der Arbeits Soldat Hermann Heinrich Scholz aus Gräfenheinen, Kreis Bitterfeld, Regierungs-Bezirk Merseburg;

sind durch kriegsgerichtliches Erkenntnis d. d. Wesel, den 2. April 1872, bestätigt durch den commandirenden General des VII. Armeekorps am 18. ejd. m. e. a. in contumaciam für Deserteure erklärt und in eine Geldbuße von 50 Thlrn. verurtheilt.

Wesel, den 22. April 1872.

Königliches Commandanturgericht.

1077. 756. Folgende Militärpersonen:

1. der Arbeits Soldat Heinrich M ö h l e n d i c h aus Miersheim, Kreis Mörs.

2. der Arbeits Soldat Friedrich Wilhelm L e i t h e aus Rahm, Kreis Dortmund, Regierungs-Bezirk Arnberg;

3. der Arbeits Soldat Carl Heinrich M u e s aus Castrop, Kreis Dortmund;

4. der Arbeits Soldat Johann August O s t w a l d aus Lüderode, Regierungs-Bezirk Erfurt;

5. der Arbeits Soldat Wilhelm Busch aus Potsdam;

6. der Arbeits Soldat Jakob Schmidt aus Kreuznach, Regierungs-Bezirk Coblenz;

7. der Musketier Theodor Christoph Clemens von Brand der 2. Compagnie 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 aus Werl, Kreis Soest, Regierungs-Bezirk Arnberg;

8. der Gefreite Paul M o l l der 10. Compagnie desselben Regiments aus Monnheim, Kreis Solingen;

9. der Musketier Christian Wilhelm L ü d e der 8. Compagnie desselben Regiments aus Hannover;

10. der einjährig Freiwillige Hermann Heinrich August S a n d e r der 2. Compagnie des Ersatz-Bataillons desselben Regiments aus Wittstock, Kreis Ost-Priegnitz, Regierungs-Bezirk Potsdam;

11. der Musketier Heinrich G o r g e s der 2. Compagnie desselben Regiments aus Quedlinburg, Kreis Aschersleben, Regierungs-Bezirk Magdeburg;

12. der Füsilier Johann Julius P u s s e l der 12. Compagnie desselben Regiments aus Cassel;

13. der Musketier Carl Wilhelm S c h m i t z der 8. Compagnie desselben Regiments aus Leichlingen, Kreis Solingen;

14. der Musketier Florian Georg Hubert August F r i n g s der 1. Compagnie des Ersatz-Bataillons 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 56 aus Herne, Kreis Bochum, Regierungs-Bezirk Arnberg;

15. der Musketier Carl Friedrich August W e s e m a n n der 2. Compagnie desselben Truppentheils

aus Hiddensen, Fürstenthum Lippe-Deimold;

16. der Musketier Gustav F r e u d e n b e r g der 4. Compagnie 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 56 aus Walbeck, Kreis Geldern;

17. der Militärsträfing Gottfried K a u f m a n n von der Straf-Vtheilung zu Wesel aus Essen; sind durch kriegsgerichtliches Erkenntnis d. d. Wesel, den 2. April 1872, bestätigt durch den commandirenden General des VII. Armeekorps am 18. ejd. m. e. a. in contumaciam für Deserteure erklärt und in eine Geldbuße von 50 Thlr. verurtheilt.

Wesel, den 22. April 1872.

Königliches Commandanturgericht.

1078. 757. An der Schule zu St. Peter Gemeinde Vorst, soll eine neue Klasse eröffnet und mit einem Lehrer besetzt werden. Das Gehalt beträgt 225 Thlr. incl. Miethschädigung. Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 3 Wochen bei dem Herrn Pfarrer Boes zu Kempen persönlich melden.

Vorst, den 26. April 1872.

Der Bürgermeister: Seulen.

1079. 745. Die Lehrerstelle an der einklassigen evang. Schule hier zu Ruhle wird mit dem 22. Juli cr. vacant. Das fixirte Einkommen beträgt, außer freier Wohnung und Benutzung von 1 Morg. Ackerland, jährlich 285 Thlr.

Qualifizierte Bewerber wollen sich bald bei dem Herrn Pfarrer Streppel hier selbst und dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Zeugnisse melden.

Wighelden, den 25. April 1872.

Der Bürgermeister: Claasen.

1080. 746. Die Stelle eines Flur- und Buschhüters wird am 1. Juni cr. vacant. Das Gehalt beträgt vorläufig 180 Thlr. jährlich. — Anstellungsberechtigte Militärpersonen, welche zur Uebernahme dieses Postens geneigt sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere bei dem Unterzeichneten bis zum 15. Mai cr. persönlich melden.

Kaldenkirchen, den 24. April 1872.

Der Bürgermeister: Delhees.

1081. 748. Von ruchloser Hand ist am 27. v. M. unmittelbar vor der Ankunft des Personenzuges Nr. 26 von Styrum nach Ruhrort, Abends gegen 9 Uhr 30 Min. in der Nähe der Station Nr. 7,20 eine Eisenbahn Schwelle quer über das Geleise gelegt.

Die königliche Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn hat eine Prämie von 50 Thalern demjenigen, welcher den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß die Bestrafung erfolgt, ausgesetzt, was ich hierdurch mit dem dringenden Ersuchen, alle zur Ermittlung etwa dienlich scheinenden Thatsachen schleunigst mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen, zur öffentlich Kenntniß bringe.

Wesel, den 21. April 1872.

Der Staatsanwalt.